

PRESSEMELDUNG 2/2014

LANDEARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGENARBEIT PRÄSENTIERT NEUEN REFERENTENPOOL MIT ANGEBOTEN ZUR JUNGENARBEIT

Stuttgart, 03.04.2014. Auf einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Jugendreferate im Städte- und Gemeindetag Baden-Württemberg am 03.04. in Bad Säckingen stellte Michael Schirmer, Referent der LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V. (LAGJ), den neuen Referentenpool des landesweiten Netzwerks vor und gab damit den Auftakt für dieses innovative Angebot.

Die LAGJ versteht sich als Fachstelle für Jungenarbeit in Baden-Württemberg, die mit ihrer Arbeit das gleichberechtigte Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen aller Geschlechter in Baden-Württemberg fördert. *„Mit der Bündelung von Expertenwissen in einem Zusammenschluss ausgewiesener Fachmänner erweitern wir unser Angebot für (Sozial-)Pädagog*innen und andere pädagogisch tätige Menschen, die in ihren Arbeitsfeldern geschlechtersensibel arbeiten möchten.“*, so Michael Schirmer auf der Tagung.

Regelmäßig erreichen die LAGJ und ihre Mitglieder Anfragen von Schulen, Jugendämtern, Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit oder von anderen Bildungsträger*innen. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach einem adäquaten Umgang mit Jungen, aber auch zur methodisch-didaktischen Vermittlung jungenspezifischer Themen. Zum Beispiel werden Angebote zur Gewaltprävention, zum Verstehen männlicher Identitäten und Rollen oder zu sexualpädagogischen Fragestellungen gewünscht. *„In den meisten Regionen Baden-Württembergs haben unsere Mitglieder, aber auch die von uns ausgebildeten Jungenarbeiter eine vielfältige Expertise anzubieten, die nun von der LAGJ gebündelt und vermittelt wird.“*, wirbt Michael Schirmer auf der Tagung für die Nutzung des Angebots.

Jungenarbeit ist mittlerweile ein fester Bestandteil geschlechterbewusster Kinder- und Jugendarbeit bzw. -Jugendhilfe in Baden-Württemberg. Dennoch bedarf es noch immer der Erweiterung von Fachlichkeit und speziell qualifizierter Mitarbeiter*innen. Die Referenten des Pools arbeiten mit hoher Fachlichkeit und niedrigschwelligen, praxisnahen sowie maßgeschneiderten Ansätzen. Im Zuge der Etablierung von Ganztagschulen könnte z.B. die Entwicklung geschlechtersensibler Unterrichtsmodelle ein attraktives Angebot für Schulen sein.

„Jungenarbeit verstehen wir als einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung einer geschlechtergerechten Gesellschaft.“, heißt es in einem Faltblatt, mit dem der Expertenpool einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wird. Wer sich an diesem Ziel beteiligen will, findet mit der Nutzung des Referentenpools ein Fülle neuer Möglichkeiten.

Weitere Informationen und Kontakt:

Michael Schirmer, Referent der LAG Jungenarbeit BW e.V.

0711-6566890-0 oder 01523-3883029

info@lag-jungenarbeit.de